

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 1/1
Bearbeitet von: Herrn Gerald Kühn

Datum
06.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☐ öffentlich

☒ nicht öffentlich

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

05.09.2002

Haupt- und Finanzausschuss

11.09.2002

Betreff:

Wirtschaftliches und technologisches Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe (Teilfortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes - REK)

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss – als Planungsausschuss – beschließt die unter Ziff.3 dieser Vorlage gemachten Ausführungen als Stellungnahme der Stadt Siegen.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

Die Neuausrichtung des Landes Anfang 2002 in den Politikfeldern

- Wirtschaft und
- Landesplanung

hat Diskussionen in den Regionen, Kreisen und Kommunen ausgelöst. Insbesondere die Weiterentwicklung der Landesplanung war Gegenstand eines Diskussionsforums des Landes im April diesen Jahres.

Wirtschaftspolitik des Landes

Das Land postuliert das Ziel: „Regionale Stärken stärken!“

Die Regionen sind aufgefordert, ihre wirtschaftlichen und technologischen Kompetenzen zu definieren. Im Grunde genommen geht es dabei um die Aktualisierung der Grundaussagen des REK 1992 – erweitert um das Themenfeld „Neue Technologien und Entwicklungen“.

Ziele der Landesplanung / Änderung des Landesplanungsgesetzes

Wesentliches Element der bereits im Landesplanungsbericht 2001 dargelegten Absichten der Landesregierung ist die Neuausrichtung der Gewerbeflächenpolitik, wonach insbesondere sogenannte regional bedeutsame Gewerbeflächen thematisch auf die Kompetenzen der Region ausgerichtet sein sollen.

2. Das Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe

Ausgehend von den Beratungen anlässlich von Ortsbehördenkonferenzen und des Kommunalgesprächs mit Herrn Regierungspräsident Kuschke am 19.06.2002 wurde in enger Abstimmung zwischen Vertretern der IHK Siegen, den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe und im Benehmen mit dem Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) der Universität Siegen und einer Arbeitsgruppe von Unternehmern ein Positionspapier entwickelt, das in der Anlage beigefügt ist.

Dieses Positionspapier soll nunmehr – in einer abgestimmten Vorgehensweise mit dem Kreis Olpe – regionalpolitisch abgesichert werden. Hierzu ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Behandlung in der Ortsbehördenkonferenz am 02.09.2002
- Behandlung im Wirtschaftsförderungsausschusses des Kreistages bis 26.09.2002
- Behandlung im Kreisausschuss und Kreistag am 27.09.2002.

Die Stellungnahme der Stadt Siegen geht dem Kreis Siegen-Wittgenstein somit rechtzeitig vor den anstehenden Sitzungen der Kreisgremien zu.

3. Stellungnahme der Stadt Siegen

Für die Stadt Siegen geht es primär darum, dass sich das Oberzentrum in der regionalen Betrachtung entsprechend seiner eigenen wirtschafts- und strukturpolitischen Bedeutung wiederfindet. Dies betrifft die Entwicklungsziele hinsichtlich der Gewerbeflächenpolitik ebenso wie den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die Darstellung der Kernkompetenzen.

Für den wirtschaftlichen Mittelpunkt der Region und Standort der Universität einschließlich der dort zugehörigen Forschungsinstitute sowie des Technologiezentrums mit angeschlossenen Instituten und dem Kompetenzzentrum ist es von besonderer Bedeutung, dass die eigenen Entwicklungsbestrebungen und –potentiale bei der Positionsbestimmung hinreichend Berücksichtigung finden.

3.1 Entwicklungsziel „Gewerbeflächenpolitik“

Die Forderung nach einer vorausschauenden und angebotsorientierten Gewerbeflächenpolitik kann nur mit Nachdruck unterstrichen werden. Im aktuellen, vom Rat der Stadt Siegen 2001 beschlossenen Gewerbeflächenkonzept, sind die Ziele klar definiert.

Aus den bisher geführten Gesprächen auf Bezirksregierungs- und Landesebene darf geschlossen werden, dass der Bedarf des Oberzentrums Siegen mit ca. 120 ha Industrie- und Gewerbeflächen nicht in Frage steht.

Im Gegenteil: Es gibt eine Reihe von Anzeichen, dass die bevorstehenden Gebietsentwicklungsplanungen auf der Basis des Konzeptes der Stadt Siegen eingeleitet werden.

Um dies an dieser Stelle noch einmal zu untermauern wird vorgeschlagen, die Ausführungen auf Seite 5 des Positionspapiers insofern zu ergänzen, als diese Forderung mit aufgenommen wird.

3.2 Entwicklungsziel: „Verkehrsinfrastruktur“

Von prioritärer Bedeutung für die Stadt Siegen ist die Fertigstellung der HTS im Bereich Siegen-Süd.

Für den Weiterbau der A 4 vom Autobahnkreuz Olpe bis zum Autobahndreieck Hattenbach hatte sich der Rat der Stadt Siegen bereits mehrfach – zuletzt durch Beschluss vom 23.2.2000 - ausgesprochen.

Korrespondierend zur Thematik der Gewerbeflächenentwicklung ist aus Sicht der Stadt Siegen zusätzlich ein Ausbau der Anschlussstelle der Tank- und Rastanlagen Siegen-West und Siegen-Ost zu jeweils vollwertigen Autobahnanschlüssen zwecks Erschließung des geplanten Industrie- und Gewerbegebietes Oberschelden / Seelbach zu fordern.

Neben den dargestellten Straßenprojekten ist der Ausbau der Schienenverkehrs-Infrastruktur für das Oberzentrum Siegen seit Jahren eine Forderung, die auch von der gesamten Region getragen wird.

Von daher ist es notwendig, das Positionspapier dahingehend zu ergänzen und demzufolge

- den Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke und
- die Beseitigung der Engpässe und Hemmnisse auf der Siegtalstrecke

zusätzlich aufzunehmen.

3.3 Kernkompetenzen

Die traditionellen Standbeine des Metall- und Maschinenbaus stellen auch für Siegen die Kernkompetenz für die Zukunft dar.

Der zwischenzeitlich realisierte Ausbau der innovativen Infrastrukturen an der Universität und dem Technologiezentrum bietet Gewähr dafür, sich in diesen Kernkompetenzen auch in Zukunft zu behaupten. Die entsprechenden Ausführungen unter Ziff. III, IV und V können deshalb inhaltlich in vollem Umfange mit getragen werden.

Aus darstellungstechnischen Gründen und der besseren Übersicht wegen wird angeregt, den Bereich der „Innovativen Technologien“ noch einmal in einer Übersicht (Matrix) zusammenzufassen, um so die einzelnen Bereiche, die vorhandenen Infrastrukturen und den Transfer bzw. die Vernetzung auf einen Blick deutlich zu machen.

Ulf Stötzel

Anlage

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 27